

Rechenschaftsbericht 2014/2015 der VSC-Zürich, Autonome Sektion Zuhanden der GV vom Dienstag, 2. Juni 2015

Inhalt:

- Einleitung
- Vernetzungen
- Projektunterstützung und Kontakte 2014/15
- Vorstandsarbeit
- Aktivitäten 2014/2015
- Ausblick 2015-2016
- Anträge für Projektunterstützungen

Einleitung

Das Jahr 2014 darf mit Fug und Recht als ein weiterer wichtiger Meilenstein in der an Triumpfen reichen Geschichte der cubanischen Revolution bezeichnet werden, und somit auch einer der internationalen Solidaritätsbewegung. Dies gilt auf mehreren Ebenen:

Am spektakulärsten ist das Eingeständnis von Seiten des US-amerikanischen Präsidenten Barak Obama, dass die fast 55 Jahre aufrechterhaltene und laufend verschärfte Boykott- und Blockadepolitik gegen Kuba gescheitert ist. Auf der Agenda sämtlicher US-Präsidenten vor ihm (elf an der Zahl) hatte immer das Ziel gestanden, wenn nicht durch eine bewaffnete Intervention, so denn mit dieser gewaltigen Druck-, Abwürgungs- und Aushungerungsmethode die Regierung Castro zu stürzen und Kuba zurück in den Schoss der von den USA abhängigen Staaten zu zwingen. Das kubanische Volk hat unsägliche Entbehrungen auf sich genommen um diesem Druck zu widerstehen und weiterhin einen eigenständigen Entwicklungsweg zu beschreiten. Es hat mit seiner Standhaftigkeit gezeigt, dass nicht alle Völker nach der Pfeife der Mächtigen in den USA tanzen müssen und damit vielen Mut und Hoffnung gemacht.

Es ist kein Zufall, dass sich sowohl Hugo Chávez als auch Evo Morales auf Fidel als den geistigen Vater ihrer eigenen revolutionären Bewegungen beriefen. Und so ist der jetzt verkündete Strategiewechsel auch ein nachträglicher Sieg von Präsident Chávez für den von ihm eingeleiteten und von praktisch allen lateinamerikanischen Staaten mitgetragenen Integrationsprozess im karibisch-südamerikanischen Raum unter Einschluss von Kuba. Stärkster äusserer Ausdruck davon ist - neben vielen anderen Ereignissen – die Gründung der CELAC sowie die Durchführung des Gipfeltreffens der CELAC in Havanna im Januar 2015,

Das langezeit völlig isolierte und vielfach verpönte Kuba ist heute integriert und anerkannt. Ab dem 1. Juni 2015 figuriert es nun offiziell nicht mehr auf der Liste der „Schurkenstaaten“. Doch niemand macht sich Illusionen, dass nun alles paletti sei. Als erster Schritt geht es um die Wiederaufnahme von diplomatischen Beziehungen. Die USA versuchen sich damit Möglichkeiten zu schaffen, um noch stärker antisozialistische Kräfte zu finanzieren. Und im Hintergrund lauern alle mögliche Investoren und Geschäftemacher, um endlich auch auf der Insel ihre Fischzüge machen zu können. Retroaktive Kräfte träumen sogar von der Rückgewinnung verlorener Pfründe, Gebäude und Ländereien, oder zumindest von horrenden Entschädigungszahlungen. Dem gegenüber stehen Forderungen von Kuba auf eine bedingungslose Aufhebung der Blockade (was die Annullierung des Gesetz Helms-Burton durch den Senat und das Abgeordnetenhaus nötig macht) sowie die Rückgabe von Guantanamo.

Soweit die hohe Politik – was das alles für den Alltag der Menschen auf Kuba bedeutet, steht noch auf einem anderen Blatt. Noch besteht das Doppelwährungssystem und die Spannung zwischen Peso-Lohn und effektivem Preisniveau. Noch ist der Umbau von einer alles dominierenden staatlichen Wirtschaft auf selbständige Handwerksbetriebe und Genossenschaften alles andere als abgeschlossen. Noch gibt es viele innerkubanische Barrieren die sich hemmend auf die Initiativen und Aspirationen vieler Kubaner auswirken.

Der erfolgreiche kubanische Film „Conducta“ gibt hiervon einen Eindruck – er zeigt aber auch die Stärken und die Dynamik dieser Gesellschaft.

Kurz: Es zeigt sich, dass sich eine konsequente Haltung, das Festhalten an einer sozialistisch orientierten Gesellschaftsordnung, trotz Fehlern, Rückschlägen und vor allem trotz aller Anfeindungen letztlich doch durchsetzt und bewährt. Eine andere Welt ist möglich!

Trauer um Christian Jordi

Grossen Schmerz und Bestürzung löste Anfangs/Mitte Mai 15 unter allen Cuba-Freunden die Nachricht vom Tod von Christian Jordi (60) aus, ganz besonders auch innerhalb des VSC. Christian war zeitlebens ein Internationalist, ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit, ein Arzt der Emigranten, politisch organisiert zuerst im Marxistischen Studentenverband, dann in der PdA und beruflich in der VUA. Wegen seinem Engagement kassierte er als Uni-Assistent eine Art Berufsverbot. Christian war lange Jahre Präsident der Zürcher Sektion des VSC, bis er im Einvernehmen mit allen Instanzen die aufs Gesundheitswesen spezialisierte Organisation MediCuba gründete, die dann noch ausgeweitet zu MediCuba_Europa wurde, deren Präsident er war. Eine Erfolgsgeschichte, die - zusammen mit AMCA von Franco Cavalli – dem Land in schwierigen Zeiten ermöglichte, die vorbildliche Gesundheitsvorsorge für die Bevölkerung Cubas aufrechtzuerhalten. Wir verlieren einen grossen Freund und Mitkämpfer und drücken seiner Lebenspartnerin Sonja und den beiden Töchtern unser Beileid aus – verbunden mit der Entschlossenheit, uns weiterhin in seinem Sinne für das sozialistische Cuba einzusetzen..

Vernetzung(en)

Auch im Berichtsjahr erfolgten wieder diverse Kontakte und Zusammenarbeiten mit dem Koordinator des VSC-Schweiz, Sämi Wanitsch, sowie mit der Winterthurer Sektion des VSC, und erstmals seit längerer Zeit auch mit dem ICAP.

- Wir nahmen Teil am Treffen zum 26. Juli in der Botschaft in Bern;
- Wir mobilisierten (Webseite) für die Tournee des beeindruckenden Dokfilms „Die Kraft der Schwachen“;
- Etliche Mitglieder aus Zürich nahmen an der Vorführung in der Giesserei in Winterthur teil, wo auch der Botschafter Venezuelas zugegen war;
- Im Februar weilte *Gladys Ayon*, die neue Vorsitzende des ICAP (Instituto Cubano de Amistad con los Pueblos) in der Schweiz. Sie verkörpert nicht nur den Verjüngungsprozess in Kaderstellungen, der seit einiger Zeit in Cuba im Gange ist, sondern auch die neue Rolle des ICAP, nachdem der Kampf für die Rückkehr der fünf Gefangenen aus den USA erfolgreich war und seit Februar erste Verhandlungen zur Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen Cuba-USA laufen.
- Gladys Ayon formulierte fünf Hauptaufgaben für die internationale Solidaritätsbewegung:
 - 1) Aktionen zur Egalisierung der Auswirkungen der anhaltenden Blockade
 - 2) Aktives Auftreten gegen die Medienkampagnen die zu Cuba laufen
 - 3) Verstärkte Arbeit mit jüngeren Generationen
 - 4) Einheit schaffen; alles was uns eint hochhalten
 - 5) Wachsam sein gegenüber den politisch-ideologischen Aufweichungs-strategien die im kapitalistischen Ausland entwickelt und subversiv gegen Cuba eingesetzt werden.
- Der VSC Schweiz hat beschlossen, den internationalen Tag gegen die Blockade` zu unterstützen, der im Oktober 2015 durchgeführt werden soll.

Einzelne Mitglieder des VSC Zürich sind auch Mitglied geworden in der neuen, umfassenden Solidaritätsorganisation ALBA_Suiza.

Projektunterstützung und Kontakte im Jahr 2014/2015

Redaktionskollektiv der Kinderzeitschrift „Zunzún“ (Ed. Abril)

- Mit dem Kollektiv haben wir regelmässig Kontakt und werden über die Aktivitäten und Publikationen informiert. Obwohl auf dem kubanischen Markt grosse Veränderungen im Gange sind, ist es nach wie vor schwierig – auch wegen nichtvorhandener Devisen und dem Boykott – den nötigen Nachschub für die Scanner, Kopierer und Laserdrucker (Spenden von uns) zu erhalten. Deshalb haben wir das Arbeitskollektiv letztes Jahr regelmässig mit Toner- und Tintenpatronen aber auch mit grafischem Material unterstützt.
- Die Redaktion von ‚Zunzun‘ hat sich verjüngt, was sehr positiv ist. Nach wie vor ist das Arbeitskollektiv unter der Leitung von Adela Moro sehr innovativ und engagiert. Die ökonomische Realität stellt die Redaktion vor grosse Herausforderungen, dennoch soll die Revista Zunzun wieder regelmässig an den Kiosken im ganzen Land verkauft werden. Unermüdlich ist das Kollektiv in den Provinzen und Schulen unterwegs, um Zunzún weiterhin im Unterricht aber auch in den Familien zu integrieren.
- Die Ausstattung der Redaktion ist heute mit unserer Unterstützung und derjenigen von Ediciones Abril auf einem leidlich guten Stand. Wir vereinbarten zum Abschluss unserer Besuche in der Redaktion, dass sie zuhause der VSC-Vorstandes eine Liste mit Verbrauchsmaterial 2015 zusammenstellen.

Redaktion Granma

- Zwischen einer Redaktionssitzung und anderen wichtigen Terminen werden wir vom Direktor der Granma Pelayo Terry Cuervo ganz herzlich begrüsst. Er gibt uns ein sehr positives Feedback zu den zwei Laptops, (Donación vom letzten Jahr) die ohne Unterbruch in Gebrauch und für die Arbeit der Reporter und Redaktion sehr wertvoll seien.
- Wir übergeben ihm und dem Verantwortlichen des Granma-Archivs einen A3-Scanner, damit die gigantische Arbeit der Archivierung der alten Ausgaben von Granma in Angriff genommen werden kann. Im Namen der Redaktion bedankt er sich bei den Mitgliedern der VSC für die wichtige und zielgerichtete Unterstützung.
- Wir vereinbarten, dass wir das Archiv und die Redaktion (weitere Laptops) unterstützen werden.

Barrio Cayo Hueso

- Im Januar 2015 waren mehrere Cuba-Freunde mit uns in Havanna, und die Verantwortliche des Grupo de Desarrollo integral del Barrio (integrale Quartierentwicklung), Maria del Carmen Espinoza hat mit uns einen interessanten Rundgang durch dieses bevölkerungsstarke Viertel gemacht.
- Der Gemeinschaftsaal des Barrios steht nun wieder uneingeschränkt für alle kulturellen und politischen Aktivitäten zur Verfügung. Alle Evakuierten konnten wieder in ihre Häuser zurück oder in anderen Unterkünften plaziert werden. Der Raum musste renoviert und wieder instand gestellt werden. Verschiedene Reparaturen waren notwendig – nun funktioniert der Betrieb wieder.
- Im Casa del Niño y de la Niña gehen die Kurse und Veranstaltungen ununterbrochen weiter. Unser Freund aus der BRD hat diese Einrichtung nochmals mit Computerzubehör ganz gezielt unterstützt.
- Im Bilanzgespräch hat Maria del Carmen erneut den Schwerpunkt auf die Notwendigkeit der Verbesserung der sanitärischen Anlage gelegt, und den Wunsch für einen umfassenden Ausbau (Überdachung) des angrenzenden Kinderspielplatzes. Für beide Vorhaben liegen detailliert gezeichnete Pläne vor. Wir beschliessen, in

Etappen vorzugehen, und den Schwerpunkt auf die Realisierung der WC-Anlage zu legen.

- Für diese erste Etappe ist im Anschluss ein Kostenvoranschlag erarbeitet worden und es konnten spezialisierte, zuverlässige Handwerker verpflichtet werden, so dass diese Arbeiten jetzt praktisch abgeschlossen sind. Der Kostenrahmen bewegt sich um die Fr. 1'000.-, was noch ins Budget der Projektunterstützung für 2014 gehört.
- Der Gesamtausbau des Spielplatzes erscheint uns für den VSC eine Schuhnummer zu gross zu sein. Entweder es werden noch andere Partner gefunden, oder wir finanzieren in bescheidenem Ausmass die notwendigsten Reparaturmassnahmen, damit der Spielplatz wieder gefahrlos benutzt werden kann (siehe Anträge).

Teatro de los Elementos, Cumanayagua (Sierra del Escambray)

- Mit den Theaterleuten und vor allem mit dessen Direktor José Oriol stehen wir in regelmässigem Kontakt. Eine für den Herbst 2014 geplante Reise der Gruppe an ein Experimental Theater-Festival in Sevilla hat sich leider nicht realisieren lassen. Verschiedene Mitglieder waren auf privater Basis bereit, einen Beitrag an die Flug-Tickets zu bezahlen. Nun haben wir im Einverständnis mit allen SpenderInnen einen zweckgebundenen Fonds von Fr. 1'300.- für Extraausgaben der Infrastruktur des Betriebes der Theatergruppe im El Jovero.
- Nach dem Neujahr besuchte eine CH-Delegation (8 Personen) das Teatro de los Elementos in Cumanayagua. In einem Gespräch zwischen den Verantwortlichen der Gruppe und dem VSC wurde über die Schwerpunkte der Arbeit und finanziellen Unterstützung 2015/2016 gesprochen. Wir übergaben der Gruppe ein externes Laufwerk (2TB); 2 USB Sticks und eine neue Batterie für das Laptop, welche Marianne noch ganz kurzfristig organisiert hat.
- Die Theatergruppe wird ab Januar 2016 ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Sie will zu diesem Anlass das brisante Thema der ‚Abwanderung der Bauern aus dem Escambray‘ für ein neues Theaterstück „Campesinos“ aufgreifen. Für dieses Vorhaben brauchen sie die zweckgebundene finanzielle Unterstützung der VSC-Zürich (siehe Anträge).
- Zudem sollen die Arbeiten für das Promotions-DVD plus Kurzfassung des TV-Films abgeschlossen werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Studio von TV Serrano in der Sierra Maestra. Wir lassen einen Memory-Stick zurück und vereinbaren, dass wir die Kopien/Promotions-DVD in der Schweiz produzieren. Das Basis-Material ist dieser Tage in Zürich eingetroffen und wir können die Produktion aufgleisen (siehe Anträge).

Vorstandsarbeit

- Gemäss Kassabericht hat der VSC Zürich verschiedenen Kollektive in Cuba mit einem Gesamtbetrag von **Total Fr. 2'251.40** unterstützt (Stand 31.12.14), in diesem Total noch nicht eingerechnet sind die noch anfallenden Kosten für den Abschluss laufender Arbeiten. Der Endbetrag dürfte jedoch die an der letzten GV beschlossenen Fr. 5'000.- deutlich unterschreiten.
- Der stark reduzierte Vorstand hat sich dieses Jahr nur sehr sporadisch getroffen. Die Kasse wurde ad Interim von Küde Meier geführt, wofür ihm grossen Dank gebührt. Er hat uns einen sehr guten Einblick in das Spendenaufkommen verschafft sowie eine tadellose Bilanz geliefert. Die Suche nach einer Verstärkung / Verjüngung des Vorstandes blieb leider erfolglos, muss aber dringend weitergeführt werden.
- Ruedi Hotz betreut in Zusammenarbeit mit René immer noch unsere Webseite www.cuba-muycubano.ch – vielen Dank an ihn für diese Arbeit.

Erismannhof-Fest 2014 und 1. Mai Bar 2015

- Sehr positiv ist, dass wir immer wieder genug HelferInnen für die nun schon traditionellen Cuba-Bars finden. Erstmals durften wir am Erismannhof-Fest teilnehmen, ein willkommener Ersatz für das Idaplatzfest, wo wir so unschön ausgeladen worden sind. Die Brutto-Einnahmen waren **Fr. 2'200.--**

Leider konnten wir am diesjährigen 1. Mai nicht an frühere Erfolge anknüpfen, da es den ganzen Tag extrem stark regnete und kühl war, so dass die Nachfrage nach Mojitos und auch zum spontan kreierte Cuba-Grogg (warm) sehr klein war. Das Ergebnis – auch weil uns die PdA Zürich aus Solidarität die Standgebühren erlassen hat - lautet: 2015 **knapp 300 Fr.** Allen HelferInnen sei hier nochmals herzlich gedankt.

Ausblick/Zielsetzungen 2015 - 2016

- **Teilnahme am Erismannhof-Fest vom Samstag, den 5. September 2015.** Wir lassen eine HelferInnenliste zirkulieren verbunden mit dem Aufruf, wieder frische Pfefferminze mitzubringen.
- René Lechleiter und ich werden im Herbst 2015 in Kombination von Projektbesuchen, Filmfestival und privaten Besuchen in Cuba sein. Einen Teil unseres Aufenthaltes werden wir wieder dafür verwenden, Gespräche mit den VSC-Projektpartnern zu führen. Schwerpunkt der Gespräche wird dem Abschluss laufender Projekte und allfälliger Anschlussprojekte sein; zu Klären gilt es aber auch Fragen bezüglich der Auswirkungen der neuen politischen Situation auf die einzelnen Arbeitskollektive. Daraus gilt es, die Perspektiven respektive die zukünftigen Möglichkeiten der gezielten Unterstützung abzuleiten.
- Für die konkreten und weitgehend schon aufgegleisten Fortsetzungen der Zusammenarbeit befindet sich im Anhang eine Antragsliste.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern, allen Mitgliedern und SympathisantInnen, die unsere Arbeit mit ihrer Präsenz an den Anlässen und mit Spenden unterstützen.

Für den Rechenschaftsbericht
VSC-Zürich, Autonome Sektion

Susanne Schreiber Lechleiter
Präsidentin

Muralto, 31. Mai 2015